

L.: *A. Bogail, Denkwürdige Personen aus dem Burgenland und Deutschwestungarn (I), in: Burgenländ. Heimatbl., Jg. 7, 1938, F. 1, S. 9; Kosch, Theaterlex.; Wurzbach.*

**Fuchs Johann Nepomuk**, Kapellmeister, Kompositionslehrer und Komponist. \* Frauenthal (Stmk.), 5. 5. 1842; † Bad Vöslau (N.Ö.), 15. 10. 1899. Sohn eines Lehrers, Bruder des Folgenden, stud. in Wien Jus und Musik. 1864 Kapellmeister an der Oper zu Preßburg, später an den Bühnen zu Köln, Hamburg, Leipzig, 1880 an der Wr. Hofoper; wirkte auch als Lehrer für Komposition am Konservatorium der Ges. der Musikfreunde in Wien, 1893 dessen Dir.; 1894 k. k. Vizehofkapellmeister.

W.: Oper: Zingara, 1872; Bearbeiter von: Händels „Almira“, 1878, Schuberts „Alfonso und Estrella“, 1882, Glucks „Der betrogene Kadi“ und der für ein Werk Glucks gehaltenen Oper „Maieenkönigin“, 1888; etc.

L.: *R.P. vom 29. 4. 1917; Presse vom 5. 10. 1949; Biogr.Jb. 4; Kosch, Theaterlex.; Riemann.*

**Fuchs Robert**, Komponist und Musikpädagoge. \* Frauenthal (Stmk.), 15. 2. 1847; † Wien, 19. 2. 1927. Bruder des Vorigen. Zuerst Schüler seines Schwagers Martin Bischof, kam nach Absolvierung der Präparandie in Graz nach Wien und stud. seit 1863 bei Dessoff (s. d.) am Wr. Konservatorium, wo er 1875–1912 als Prof. für Harmonielehre wirkte; er war auch als k. k. Hoforganist tätig. Wolf, Zemlinsky, Franz Schmidt, Franz Schreker, Stöhr, Lafite, Eysler, Mahler und Fall zählten zu seinen Schülern, Heuberger, Stocker, Mandyczewski u. a. verkehrten in seinem Hause. F. wurde von Brahms beeinflusst und gefördert.

W.: Opern: Die Königinbraut, 1892, Die Teufelslocken, 1892; 3 Symphonien, 5 Serenaden, Andante und Capriccio, Ouvertüre zu: Des Meeres und der Liebe Wellen; für Frauenchor mit Orchester: Elfen und Zwerge, Gestillte Sehnsucht; 2 Messen; 3 Streich-, 2 Klavierquartette, 1 Klarinettenquintett, 6 Violinsonaten u. a. Kammermusik; Klaviersonaten und zwei- und vierhändige Klavierstücke; 2 Fantasien für Orgel; Lieder.

L.: *R.P. vom 11. 2. 1917; N.Fr.Pr. vom 14. und 19. 2. 1927; A. Mayr, Erinnerungen an R. F., 1934; Kosch, Theaterlex.; Kosel; Riemann; Smlg. Mansfeld, Wien.*

**Fuchs Sigmund**, Physiologe. \* Neusiedl am See, 9. 8. 1859; † Mödling b. Wien, 30. 7. 1903. Stud. an der Univ. Wien, Demonstrator am physiolog. Institut, 1885 Dr. med., Ass. am anatom. Institut, an der Augenklinik, dann an der internen Klinik. 1890 Ass. am physiolog. Institut. Nach Stud. an der zoolog. Station in Neapel 1894, 1895 Priv. Doz. für Physio-

logie in Wien, 1897 ao. Prof. 1899 o. Prof. an der Hochschule für Bodenkultur. F., der sich vorwiegend mit nervenphysiolog. Fragen beschäftigte, war seit 1898 Redaktor des „Zentralblattes für Physiologie“ und machte sich besonders um die Errichtung des physiolog. Instituts an der Hochschule für Bodenkultur verdient.

W.: Zur Histogenese der menschlichen Großhirnrinde, in: *Sbb. Wien, 1883; Über das Papillom der Conjunctiva*, in: *Archiv für Augenheilkunde, 1887.*

L.: *Zentralbl. für Physiologie 17, 1903, S. 25; Z. für das landwirtsch. Versuchswesen in Österreich, 1903; Fischer 1, S. 462; Feterl. Inauguration, 1903/04; Eisenberg 2.*

**Fuchs Theodor**, Geologe. \* Eperjes (Prešov), 15. 9. 1842; † Steinach am Brenner, 5. 10. 1925. Stud. in Wien bei E. Suess (s. d.), 1863 Dr. phil., 1863 Ass. am Hofmineralienkabinet, 1880 Priv. Doz., 1883 Kustos. Mitgl. der Akad. d. Wiss. in Wien. 1897 ao. Prof. für Paläontologie; 1. Vizepräs. der Wr. geolog. Ges. bei deren Gründung 1908. 1889–1904 Dir. der geolog.-paläont. Abt. des Naturhist. Hofmus. Hauptsächlich über seine Anregung erfolgte 1895 die Gründung der Ges. zur Förderung der naturwiss. Erforschung des Orients, deren Leitung er später übernahm. 1904 Hofrat. Hauptarbeitsgebiete: Stratigraphische Verhältnisse des Wiener Jungtertiärs, marine Tertiärablagerungen des Mittelmeergebietes; arbeitete als einer der ersten über Faziesunterschiede.

W.: Geolog. Studien in den Tertiärbildungen des Wiener Beckens (gem. mit F. Karer), in: *Jb. der geolog. Reichs-Anst., Jgg. 18–23, 1868–73; Geolog. Übersicht der jüngeren Tertiärbildungen des Wiener Beckens und des Ungar.-Steier. Tieflandes*, in: *Z. der dt. geolog. Ges., Jg. 29, 1877; Gliederung der neueren Tertiärbildungen Oberitaliens*, in: *Sbb. Wien, 1877; Welche Ablagerungen sind als Tiefseebildungen zu betrachten?* in: *Neues Min. Jb., Beil. 2, 1883; etc. Vgl. CSP. 7, 9, 15.*

L.: *Mitt. Geolog. Ges. Wien, 1925; Almanach Wien, 1926; Ann. des Naturhist. Mus., Jg. 41, 1927 (mit Werksverzeichnis); Eisenberg 2; Kosel; Kürschner; Poggendorff 3, 4 und 6.*

**Fuchs Viktor Frh. von**, Politiker. \* Wien, 25. 10. 1840; † Hall in Tirol, 29. 9. 1921. Stud. an der Univ. Wien Jus, Dr. jur., seit 1872 Hof- und Gerichtsadvokat in Wien, 1878 wurde er von den Pinzgauer Landgemeinden in den Salzburger Landtag entsendet. 1879 als Vertreter des Salzburger Wahlkreises Mitgl. des Reichsrates sowie der Delegationen und versch. Ausschüsse, 1895 Mitbegründer der katholischen Volkspartei. 1898–1900 Präs. des Abgeordnetenhauses, 1897–1906 Präs. der Staatsschuldenkomm. F. war